Kapitel 13 – Königlicher Bogen Salomos

XIII. Königlicher Bogen Salomos

Ob die Legende und die Geschichte dieses Grades historisch wahr sind oder nur eine Allegorie, die an sich eine tiefere Wahrheit und eine tiefere Bedeutung enthält, werden wir jetzt nicht diskutieren. Wenn es nur ein legendärer Mythos ist, müssen Sie selbst herausfinden, was es bedeutet. Es ist sicher, dass das Wort, das die Hebräer jetzt nicht aussprechen dürfen, vor der Zeit Moses von Abraham, Lot, Isaak, Jakob, Laban, Rebecca und sogar unter Stämmen, die den Hebräern fremd sind, allgemein verwendet wurde. und dass es hundertmal in den lyrischen Ergüssen von David und anderen hebräischen Dichtern wiederholt wird. Wir wissen, dass es den Hebräern seit vielen Jahrhunderten verboten ist, den heiligen Namen auszusprechen. dass sie, wo immer es auftritt, seit Ewigkeiten stattdessen das Wort Adona gelesen haben; und dass darunter, als die masoretischen Punkte, die die Vokale darstellen, verwendet wurden, sie diejenigen platzierten, die zu dem letzteren Wort gehörten. Der Besitz der wahren Aussprache sollte demjenigen verleihen, der über außergewöhnliche und übernatürliche Kräfte verfügte. und das Wort selbst, das auf der Person getragen wurde, wurde als Amulett angesehen, als Schutz vor persönlicher Gefahr, Krankheit und bösen Geistern. Wir wissen, dass all dies ein vergeblicher Aberglaube war, der für ein unhöfliches Volk natürlich war und notwendigerweise verschwand, als der Intellekt des Menschen erleuchtet wurde; und eines Maurers völlig unwürdig.

Es fällt auf, dass diese Vorstellung von der Heiligkeit des göttlichen Namens oder des schöpferischen Wortes allen alten Nationen gemeinsam war. Das Heilige Wort HOM wurde von den alten Persern (die zu den frühesten Auswanderern aus Nordindien gehörten) als schwanger mit einer mysteriösen Kraft angesehen. und sie lehrten, dass durch ihre Äußerung die Welt geschaffen wurde. In Indien war es verboten, das Wort AUM oder OM auszusprechen, den heiligen Namen der einen Gottheit, der sich als Brahma, Vishna und Seeva manifestierte.

Diese abergläubischen Vorstellungen über die Wirksamkeit des Wortes und das Verbot, es auszusprechen, hätten als Fehler keinen Teil der rein primitiven Religion oder der von Moses gelehrten esoterischen Lehre bilden können, deren vollständige Kenntnis dies war beschränkt auf die Eingeweihten; Sofern das Ganze nicht nur eine geniale Erfindung zur Verschleierung eines anderen Namens oder einer anderen Wahrheit war, wurde die Interpretation und Bedeutung davon nur den wenigen Auserwählten bekannt gemacht. Wenn ja, sind die gemeinsamen Vorstellungen in Bezug auf das Wort in den Köpfen der Menschen entstanden, wie andere Fehler und Fabeln unter allen alten Nationen, aus ursprünglichen Wahrheiten und Symbolen und Allegorien, die missverstanden wurden. So war es immer so, dass Allegorien, die als Vehikel der Wahrheit gedacht sind und von den Weisen verstanden werden sollen, zu Fehlern geworden sind oder diese hervorgebracht haben, indem sie buchstäblich akzeptiert wurden.

Es ist wahr, dass vor der Erfindung der masoretischen Punkte (nach dem Beginn der christlichen Ära) die Aussprache eines Wortes in der hebräischen Sprache aus den Zeichen, in denen es geschrieben wurde, nicht bekannt war. Es war daher möglich, dass der Name der Gottheit

vergessen und verloren gegangen war. Es ist sicher, dass seine wahre Aussprache nicht die ist, die durch das Wort Jehova dargestellt wird; und deshalb ist das weder der wahre Name der Gottheit noch das unbeschreibliche Wort.
Die alten Symbole und Allegorien hatten immer mehr als eine Interpretation. Sie hatten immer eine doppelte Bedeutung und manchmal mehr als zwei, wobei einer als Umschlag des anderen diente. Somit war die Aussprache des Wortes ein Symbol; und diese Aussprache und das Wort selbst gingen verloren, als das Wissen über die wahre Natur und die Eigenschaften Gottes aus den Köpfen des jüdischen Volkes verschwand. Das ist eine Interpretation – wahr, aber nicht die innere und tiefste.
Man sagte im übertragenen Sinne, die Menschen hätten den Namen Gottes vergessen, als sie dieses Wissen verloren und die heidnischen Gottheiten verehrten und ihnen auf den Höhen Weihrauch brannten und ihre Kinder durch das Feuer nach Moloch weitergaben.
So sind die Versuche der alten Israeliten und der Eingeweihten, den wahren Namen der Gottheit und ihre Aussprache sowie den Verlust des wahren Wortes festzustellen, eine Allegorie, in der die allgemeine Unkenntnis der wahren Natur und Eigenschaften von dargestellt wird Gott, die Neigung des Volkes von Juda und Israel, andere Gottheiten anzubeten, und die niedrigen und falschen und entehrenden Vorstellungen des Großarchitekten des Universums, die alle bis auf wenige bevorzugte Personen teilten; denn sogar Salomo baute Altäre und opferte Astarat, der Göttin des Tsidumm, und MalcÃ¼m, dem aamunitischen Gott, und baute Höhen für KamÃ¼s, die moabitische Gottheit, und Malec, den Gott des Beni-AamÃ¼n. Die wahre Natur Gottes war ihnen unbekannt, wie sein Name; und sie beteten die Kälber Jerobeams an, wie in der Wüste das, was AarÃn für sie gemacht hatte.
Die Masse der Hebräer glaubte erst spät in ihrer Geschichte an die Existenz eines einzigen Gottes. Ihr. frühe und populäre Ideen der Gottheit waren einzigartig niedrig und unwürdig. Sogar als Moses das Gesetz auf dem Berg Sinai empfing, zwangen sie Aarñn, sie zu einem Bild des ägyptischen Gottes Apis zu machen, und fielen hin und verehrten es. Sie waren immer bereit, zur Verehrung der Götter der Mitzraim zurückzukehren; und bald nach dem Tod Josuas wurden sie fromme Anbeter der falschen Götter aller umliegenden Nationen. „Ihr habt getragen“, sagte Amos, der Prophet, zu ihnen und sprach von ihrer vierzigjährigen Reise in der Wüste unter Mose, „der Stiftshütte deines Malec und Kaiñn deiner Götzen, dem Stern deines Gottes, zu dem du gemacht hast euch.“
Unter ihnen, wie auch unter anderen Nationen, variierten die Vorstellungen von Gott, die von Individuen gebildet wurden, je nach ihren intellektuellen und spirituellen Fähigkeiten; arm und unvollkommen und Gott mit den allgemeinsten und gröbsten Eigenschaften der Menschheit ausgestattet, unter den Unwissenden und Groben; rein und hoch unter den Tugendhaften und Begabten. Diese Vorstellungen verbesserten sich allmählich und wurden gereinigt und geadelt, als die Nation in der Zivilisation vorrückte – sie war in den historischen Büchern am niedrigsten, in den prophetischen Schriften geändert und erreichte ihre höchste Erhebung unter den Dichtern. Unter allen alten Nationen gab es einen Glauben und eine Idee der Gottheit für die Erleuchteten, Intelligenten und Gebildeten und eine andere für das gemeine Volk. Von dieser Regel waren die Hebräer keine Ausnahme. Jehova war für die Masse des Volkes wie die Götter der Nationen um sie herum, nur dass er der eigentümliche Gott war, zuerst der Familie Abrahams, des Isaaks und des Jakobs und danach des nationalen Gottes ;; und, wie sie glaubten, mächtiger als die anderen Götter derselben Natur, die von ihren Nachbarn verehrt wurden – „Wer unter den Baalim ist dir ähnlich, oh Jehova?“ -, drückten ihr ganzes Glaubensbekenntnis aus.
Die Gottheit der frühen Hebräer sprach mit Adam und Eva im Garten der Freude, als er in der Kühle des Tages darin ging; er unterhielt sich mit Kayin; er saß und aß mit Abraham in seinem Zelt; dieser Patriarch brauchte ein sichtbares Zeichen, bevor er an sein positives Versprechen glauben

würde; er erlaubte Abraham, mit ihm zu expostulieren und ihn zu veranlassen, seine erste Entschlossenheit in Bezug auf Sodom zu ändern; er rang mit Jacob; er zeigte Moses seine Person, wenn auch nicht sein Gesicht; er diktierte den Israeliten die kleinsten polizeilichen Vorschriften und die Abmessungen des Tabernakels und seiner Möbel; er bestand darauf und freute sich über Opfer und Brandopfer; er war wütend, eifersüchtig und rachsüchtig sowie schwankend und unschlüssig; er erlaubte Mose, ihn aus seiner festen Entschlossenheit heraus zu argumentieren, sein Volk völlig zu zerstören; Er befahl die Ausführung der schockierendsten und schrecklichsten Taten der Grausamkeit und Barbarei. Er verhärtete das Herz des Pharao; er bereute das Böse, von dem er gesagt hatte, er würde es dem Volk von Ninive antun; und er tat es nicht zum Ekel und Zorn Jona.

Dies waren die populären Vorstellungen der Gottheit; und entweder hatten die Priester keine bessere oder nahmen sich wenig Mühe, diese Vorstellungen zu korrigieren; oder der populäre Intellekt war nicht groß genug, um höhere Vorstellungen vom Allmächtigen zu unterhalten.

Aber das waren nicht die Ideen der intellektuellen und aufgeklärten Wenigen unter den Hebräern. Es ist sicher, dass sie ein Wissen über die wahre Natur und die Eigenschaften Gottes besaßen; wie die gleiche Klasse von Männern unter den anderen Nationen – Zoroaster, Menu, Konfuzius, Sokrates und Platon. Aber ihre Lehren zu diesem Thema waren esoterisch; sie teilten sie nicht den Menschen im Allgemeinen mit, sondern nur einigen wenigen Begünstigten; und wie sie in Ägypten und Indien, in Persien und Phönizien, in Griechenland und Samothrake, in den größeren Geheimnissen, den Eingeweihten mitgeteilt wurden.

Die Kommunikation dieses Wissens und anderer Geheimnisse, von denen einige vielleicht verloren gehen, bildete unter anderen Namen das, was wir jetzt Mauerwerk oder Freies oder Frank-Mauerwerk nennen. Dieses Wissen war in gewisser Hinsicht das verlorene Wort, das den Grand Elect, Perfect und Sublime Masons bekannt gemacht wurde. Es wäre töricht vorzutäuschen, dass die Formen des Mauerwerks in jenen Zeitaltern dieselben waren wie heute. Der gegenwärtige Name des Ordens und seine Titel sowie die Namen der jetzt verwendeten Grade waren damals nicht bekannt.

Selbst das Blaue Mauerwerk kann seine authentische Geschichte mit seinen gegenwärtigen Abschlüssen nicht weiter als bis zum Jahr 1700 zurückverfolgen, wenn dies bisher der Fall war. Aber wie auch immer es in diesem oder dem anderen Land bekannt war, das Mauerwerk existierte so wie es jetzt existiert, das gleiche im Geist und im Herzen, nicht nur als Salomo den Tempel baute, sondern Jahrhunderte zuvor – noch bevor die ersten Kolonien nach Süden auswanderten Indien, Persien und Ägypten aus der Wiege der Menschheit. Der Höchste, Selbst-Existierende, Ewige, Allweise, Allmächtige, Unendlich Gute, Mitleidige, Wohltätige und Barmherzige Schöpfer und Bewahrer des Universums war für die intellektuellen und erleuchteten Männer von, wie auch immer er genannt wurde, derselbe alle Nationen. Der Name war nichts, wenn nicht ein Symbol und eine repräsentative Hieroglyphe seiner Natur und Eigenschaften. Der Name AL stand für seine Abgeschiedenheit über die Menschen, seine Unzugänglichkeit; BAL und BALA, seine Macht; ALOHIM, seine verschiedenen Potenzen; IHUH, Existenz und die Erzeugung von Dingen. Keiner seiner Namen unter den Orientalen war das Symbol einer göttlich unendlichen Liebe und Zärtlichkeit und allumfassenden Barmherzigkeit. Als MOLOCH oder MALEK war er nur ein allmächtiger Monarch, ein enormer und verantwortungsloser Wille; als ADONAÃ ?? nur ein willkürlicher Herr und Meister; als AL Shadaï, mächtig und ein ZERSTÖRER.

Wahre und korrekte Ideen in Bezug auf die Gottheit zu kommunizieren, war ein Hauptziel der Mysterien. In ihnen erlangten KhÃ¼rÃ¼m der König und KhÃ¼rÃ¼m der Meister ihr Wissen über ihn und seine Eigenschaften; und in ihnen wurde dieses Wissen Moses und Pythagoras beigebracht. Deshalb verbietet Ihnen nichts, die ganze Legende dieses Grades wie die des Meisters als Allegorie zu betrachten, die die Aufrechterhaltung der Erkenntnis des Wahren Gottes in den Heiligtümern der

Einweihung darstellt. Unter den unterirdischen Gewölben können Sie die Einweihungsorte verstehen, die in den alten Zeremonien im Allgemeinen unter der Erde lagen. Der Tempel Salomos präsentierte ein symbolisches Bild des Universums; und ähnelte in seinen Arrangements und Möbeln allen Tempeln der alten Nationen, die die Geheimnisse praktizierten. Das Zahlensystem war eng mit ihren Religionen und ihrer Anbetung verbunden und ist im Mauerwerk zu uns gekommen. obwohl die esoterische Bedeutung, mit der die von uns verwendeten Zahlen schwanger sind, der überwiegenden Mehrheit derjenigen, die sie verwenden, unbekannt ist. Es wurden insbesondere solche Zahlen verwendet, die einen Bezug zur Gottheit hatten, seine Attribute darstellten oder im Rahmen der Welt in Zeit und Raum eine Rolle spielten und mehr oder weniger die Grundlagen dieses Rahmens bildeten. Diese wurden allgemein als heilig angesehen und waren Ausdruck von Ordnung und Intelligenz, die Äußerungen der Göttlichkeit selbst.

Das Allerheiligste des Tempels bildete einen Würfel; in dem auf einer ebenen Fläche 4 + 3 + 2 = 9 Linien sichtbar sind und drei Seiten oder Flächen. Es entsprach der Nummer vier, mit der die Alten die Natur präsentierten, wobei es sich um die Anzahl der Substanzen oder Körperformen sowie der Elemente, der Kardinalpunkte und Jahreszeiten und der Sekundärfarben handelte. Die Nummer drei repräsentierte überall das Höchste Wesen. Daher lehrte der Name der Gottheit, der auf der dreieckigen Platte eingraviert und in den Würfel aus Achat versunken ist, den alten Maurer und lehrt uns, dass die wahre Erkenntnis Gottes, seiner Natur und seiner Eigenschaften von ihm auf die geschrieben wurde Blätter des großen Buches der universellen Natur und können dort von allen gelesen werden, die mit der erforderlichen Menge an Intellekt und Intelligenz ausgestattet sind. Diese dort so geschriebene Kenntnis von Gott, deren Dolmetscher das Mauerwerk zu allen Zeiten war, ist das Wort des Maurermeisters. Innerhalb des Tempels waren alle Arrangements mystisch und symbolisch mit demselben System verbunden. Das Gewölbe oder die Decke, die wie das Firmament dargestellt war, wurde von zwölf Säulen getragen, die die zwölf Monate des Jahres repräsentierten. Der Rand, der um die Säulen verlief, stellte den Tierkreis dar, und eines der zwölf Himmelszeichen wurde jeder Säule zugeordnet. Das eherne Meer wurde von zwölf Ochsen gestützt, von denen drei auf jeden Kardinalpunkt des Kompasses blickten.

Und so repräsentiert heutzutage jede Freimaurerloge das Universum. Jeder erstreckt sich, so wird uns gesagt, vom Aufgang bis zur untergehenden Sonne, vom Süden bis zum Norden, von der Erdoberfläche bis zum Himmel und vom selben bis zum Mittelpunkt des Globus. Darin sind Sonne, Mond und Sterne dargestellt; Drei große Fackeln im Osten, Westen und Süden, die ein Dreieck bilden, geben ihm Licht: und zeigen, wie das im Osten hängende Delta oder Dreieck, einschließlich des unbeschreiblichen Namens, durch die mathematische Gleichheit der Winkel und Seiten an. die schönen und harmonischen Proportionen, die in der Gesamtheit und den Details des Universums regieren; während diese Seiten und Winkel durch ihre Zahl drei die Dreifaltigkeit der Kraft, Weisheit und Harmonie darstellen, die beim Bau dieses wunderbaren Werkes den Vorsitz hatten. Diese drei großen Lichter repräsentieren auch das große Geheimnis der drei Prinzipien der Schöpfung, der Auflösung oder Zerstörung und Fortpflanzung oder Regeneration, geweiht von allen Glaubensbekenntnissen in ihren zahlreichen Trinitäten.

Der leuchtende Sockel, der von der ewigen Flamme im Inneren beleuchtet wird, ist ein Symbol für das Licht der Vernunft, das Gott dem Menschen gegeben hat und durch das er im Buch der Natur die Aufzeichnung des Gedankens, die Offenbarung der Eigenschaften von lesen kann die Gottheit.

Die drei Meister, Adoniram, Joabert und Stolkin, sind Typen des Wahren Maurers, der Wissen aus reinen Motiven sucht und der besser in der Lage ist, seinen Mitmenschen zu dienen und ihnen zu nützen. während die unzufriedenen und anmaßenden Meister, die in den Ruinen der Bögen begraben wurden, diejenigen darstellen, die danach streben, sie für unheilige Zwecke zu erwerben, Macht über ihre Mitmenschen zu erlangen, ihren Stolz, ihre Eitelkeit oder ihren Ehrgeiz zu

befriedigen. Der Löwe, der die Arche bewachte und den Schlüssel zum Öffnen in seinem Mund hielt, repräsentiert im übertragenen Sinne Salomo, den Löwen des Stammes Juda, der den Schlüssel zur wahren Erkenntnis Gottes, seiner Gesetze und der Gesetze bewahrte und weitergab tiefe Geheimnisse des moralischen und physischen Universums. ENOCH [KhanÃµc], so wird uns gesagt, ging dreihundert Jahre nach Erreichen des fünfundsechzigsten Lebensjahres mit Gott – „ging mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn genommen." Sein Name bedeutete auf Hebräisch: INITIATE oder INITIATOR. Die von ihm errichtete Legende der Säulen aus Granit und Messing oder Bronze ist wahrscheinlich symbolisch. Das aus Bronze, das die Flut überlebt hat, soll die Geheimnisse symbolisieren, deren legitimer Nachfolger das Mauerwerk ist – seit frühester Zeit der Verwalter und Verwahrer der großen philosophischen und religiösen Wahrheiten, die der ganzen Welt unbekannt und überliefert sind von Alter zu Alter durch eine ungebrochene Strömung der Tradition, verkörpert in Symbolen, Emblemen und Allegorien.

Die Legende dieses Abschlusses wird daher teilweise interpretiert. Es ist von geringer Bedeutung, ob es in irgendeiner Weise historisch ist. Denn sein Wert besteht in den Lektionen, die er vermittelt, und in den Pflichten, die er denen vorschreibt, die ihn erhalten. Die Gleichnisse und Allegorien der Schrift sind nicht weniger wertvoll als die Geschichte. Nein, sie sind es mehr, weil die alte Geschichte wenig lehrreich ist und Wahrheiten in der Legende und dem Mythos verborgen und durch sie symbolisiert werden.

In den Symbolen dieses Grades sind tiefgreifende Bedeutungen verborgen, die mit dem philosophischen System der hebräischen Kabalisten verbunden sind und die Sie später lernen werden, wenn Sie das Glück haben, voranzukommen. Sie sind in den höheren Graden entfaltet. Der Löwe [Arai, Araiah, was auch Altar bedeutet] hält immer noch den Schlüssel des Rätsels des Sphynx in seinem Mund. Es gibt jedoch eine Anwendung dieses Abschlusses, die Sie jetzt kennen dürfen. und was Sie wahrscheinlich selbst entdecken würden, wenn Sie sich daran erinnern, dass KhÃ¼rÃ¼m, der Meister, das Symbol menschlicher Freiheit ist.

Es reicht einem Volk nicht aus, seine Freiheit zu erlangen. Es muss es sichern. Es darf es nicht der Aufbewahrung oder dem Vergnügen eines Mannes anvertrauen. Der Grundstein des königlichen Bogens des großen Tempels der Freiheit ist ein grundlegendes Gesetz, eine Charta oder eine Verfassung. der Ausdruck der festen Denkgewohnheiten des Volkes, verkörpert in einem schriftlichen Instrument, oder das Ergebnis der langsamen Anhäufung und der Festigung von Jahrhunderten; das gleiche im Krieg wie im Frieden; das kann nicht hastig geändert oder ungestraft verletzt werden, sondern ist heilig wie die Bundeslade Gottes, die niemand berühren und leben konnte.

Eine permanente Verfassung, die in den Zuneigungen verwurzelt ist, den Willen und das Urteil zum Ausdruck bringt und auf den Instinkten und Denkgewohnheiten des Volkes aufbaut, mit einer unabhängigen Justiz, einer Wahlgesetzgebung aus zwei Zweigen, einer dem Volk verantwortlichen Exekutive und der Das Recht auf ein Gerichtsverfahren durch eine Jury garantiert die Freiheiten eines Volkes, wenn es tugendhaft und gemäßigt ist, ohne Luxus und ohne die Lust auf Eroberung und Herrschaft und die Torheiten visionärer Theorien unmöglicher Perfektion.

Das Mauerwerk lehrt seine Eingeweihten, dass die Beschäftigungen und Beschäftigungen dieses Lebens, seine Tätigkeit, Fürsorge und sein Einfallsreichtum, die vorherbestimmten Entwicklungen der Natur, die uns von Gott gegeben wurden, dazu neigen, sein großartiges Design zu fördern, um die Welt zu erschaffen. und führen keinen Krieg mit dem großen Sinn des Lebens. Es lehrt, dass alles zu seiner Zeit, an seinem Ort, in seinem bestimmten Büro schön ist; dass alles, was der Mensch zu tun hat, wenn es richtig und treu getan wird, natürlich dazu beiträgt, sein Heil zu erarbeiten; Wenn er den wahren Grundsätzen seiner Berufung gehorcht, wird er ein guter Mann sein. Und dies nur durch Vernachlässigung und Nichterfüllung der ihm vom Himmel gestellten

Aufgabe, durch Abwandern in müßige Zerstreuung oder durch Verletzung ihres wohltätigen und hohen Geistes , dass er ein böser Mann wird. Die festgelegte Handlung des Lebens ist die große Ausbildung der Vorsehung; und wenn sich der Mensch dem hingibt, wird er weder Kirchen noch Verordnungen brauchen, außer dem Ausdruck seiner religiösen Huldigung und Dankbarkeit.
Denn es gibt eine Religion der Arbeit. Es ist nicht alles Plackerei, eine bloße Dehnung der Gliedmaßen und Anstrengung der Sehnen für Aufgaben. Es hat eine Bedeutung und eine Absicht. Ein lebendiges Herz schüttet Lebensblut in den arbeitenden Arm; und warme Zuneigungen inspirieren und vermischen sich mit der Arbeit des Menschen. Sie sind die häuslichen Neigungen. Labour arbeitet auf einem Feld oder übt seine Aufgabe in Städten aus oder drängt die Kiele des Handels über weite Ozeane; aber Heimat ist sein Zentrum; und dorthin geht es jemals mit seinem Verdienst, mit den Mitteln der Unterstützung und des Trostes für andere; Opfergaben, die dem Gedanken eines jeden wahren Menschen heilig sind, als Opfer an einem goldenen Schrein. Viele Fehler gibt es inmitten der Mühen des Lebens; viele harte und hastige Worte werden ausgesprochen; Trotzdem gehen die Mühen weiter, müde und hart und ärgerlich, wie sie es oft sind. Denn in diesem Haus ist Alter oder Krankheit oder hilflose Kindheit oder sanfte Kindheit oder schwache Frau, die nicht wollen darf. Wenn der Mensch nur egoistische Impulse hätte, würde die Szene der Arbeit, die wir um uns herum sehen, nicht existieren.
Der Anwalt, der seinen Fall fair und ehrlich mit dem Gefühl wahrer Selbstachtung, Ehre und Gewissen präsentiert, um dem Tribunal zu der richtigen Schlussfolgerung zu verhelfen, mit der Überzeugung, dass dort Gottes Gerechtigkeit herrscht, handelt religiös und führt dies an Tag religiöses Leben; oder Recht und Gerechtigkeit sind kein Teil der Religion. Ob er während des ganzen Tages einmal in Form oder in Begriffen an sein Gewissen appelliert hat oder nicht; ob er einmal von Religion und Gott gesprochen hat oder nicht; Wenn es den inneren Zweck, die bewusste Absicht und den Wunsch gegeben hat, dass die heilige Gerechtigkeit triumphieren soll, hat er an diesem Tag ein gutes und religiöses Leben geführt und einen wesentlichen Beitrag zu dieser Religion des Lebens und der Gesellschaft geleistet, der Ursache der Gerechtigkeit zwischen Mensch und Mensch und von Wahrheit und richtigem Handeln in der Welt. Bücher, um im freimaurerischen Sinne von religiöser Tendenz zu sein, müssen keine Bücher mit Predigten, frommen Übungen oder Gebeten sein. Was auch immer reine, edle und patriotische Gefühle hervorruft oder das Herz mit der Schönheit der Tugend und der Exzellenz eines aufrechten Lebens berührt, entspricht der Religion des Mauerwerks und ist das Evangelium der Literatur und Kunst. Dieses Evangelium wird aus vielen Büchern und Gemälden, aus vielen Gedichten und Fiktionen sowie aus Rezensionen und Zeitungen gepredigt. und es ist ein schmerzhafter Fehler und eine elende Enge, diese weit verbreiteten Agenturen der Versorgung des Himmels nicht anzuerkennen; diese vielhändigen Koadjutoren nicht zu sehen und zu begrüßen, für die große und gute Sache. Die Orakel Gottes sprechen nicht nur von der Kanzel. Es gibt auch eine Religion der Gesellschaft. In der Wirtschaft gibt es viel mehr als Verkauf, Tausch, Preis, Zahlung; denn es gibt den heiligen Glauben des Menschen an den Menschen. Wenn wir vollkommenes Vertrauen in die Integrität eines anderen setzen; wenn wir das Gefühl haben, dass er nicht vom rechten, offenen, unkomplizierten und gewissenhaften Kurs abweicht, um eine Versuchung zu finden; seine Integrität und Gewissenhaftigkeit sind für uns das Bild Gottes; und wenn wir daran glauben, ist es eine ebenso große und großzügige Handlung, wie wenn wir an die Rechtschaffenheit der Gottheit glauben.
In schwulen Versammlungen zur Unterhaltung sprudeln und vermischen sich die guten Neigungen des Lebens. Andernfalls wären diese Versammlungsorte so trostlos und abstoßend wie die Höhlen und Höhlen von Gesetzlosen und Räubern. Wenn sich Freunde treffen und die Hände warm gedrückt werden und das Auge entzündet und das Gesicht von Freude erfüllt ist, gibt es eine Religion zwischen ihren Herzen; und jeder liebt und verehrt das Wahre und Gute, das im anderen

ist. Es ist nicht die Politik oder das Eigeninteresse oder die Selbstsucht, die einen solchen Charme um dieses Treffen herum verbreitet, sondern der Heiligenschein der hellen und schönen Zuneigung. Die gleiche Pracht der freundlichen Sympathie und der liebevollen Rücksicht scheint wie der weiche, übergreifende Himmel über die ganze Welt; über alle Orte, an denen sich Männer treffen und zusammen gehen oder arbeiten; nicht nur über die Lauben und Altäre der Liebenden, nicht nur über die Häuser der Reinheit und Zärtlichkeit; aber über alle bebauten Felder und belebten Werkstätten und staubigen Autobahnen und gepflasterten Straßen. Es gibt keinen abgenutzten Stein auf den Bürgersteigen, sondern war der Altar solcher Opfergaben gegenseitiger Güte; noch eine hölzerne Säule oder ein Eisengeländer, an die sich Herzen, die vor Zuneigung schlagen, nicht gelehnt haben. Wie viele andere Elemente gibt es im Strom des Lebens, der durch diese Kanäle fließt, das ist sicherlich hier und überall; ehrliche, herzliche, desinteressierte, unaussprechliche Zuneigung.

Jede Freimaurerloge ist ein Tempel der Religion; und seine Lehren sind Religionsunterricht. Denn hier sind Desinteressiertheit, Zuneigung, Toleranz, Hingabe, Patriotismus, Wahrheit, ein großzügiges Mitgefühl mit denen, die leiden und trauern, Mitleid mit den Gefallenen, Barmherzigkeit für die Irrenden, Erleichterung für die Bedürftigen, Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe. Hier treffen wir uns als Brüder, um zu lernen, einander zu kennen und zu lieben. Hier grüßen wir uns gerne, sind nachsichtig gegenüber den Fehlern des anderen, berücksichtigen die Gefühle des anderen und sind bereit, die Bedürfnisse des anderen zu lindern. Dies ist die wahre Religion, die den alten Patriarchen offenbart wurde; was das Mauerwerk seit vielen Jahrhunderten lehrt und was es so lange lehren wird, wie die Zeit andauert. Wenn hier unwürdige Leidenschaften oder selbstsüchtige, bittere oder rachsüchtige Gefühle, Verachtung, Abneigung, Hass eintreten, sind sie Eindringlinge und nicht willkommen, Fremde ungebeten und keine Gäste. Sicher gibt es überall auf der Welt viele Übel und schlechte Leidenschaften und viel Hass und Verachtung und Unfreundlichkeit. Wir können es nicht ablehnen, das Böse im Leben zu sehen. Aber nicht alles ist böse. Wir sehen immer noch Gott in der Welt. Es gibt Gutes inmitten des Bösen. Die Hand der Barmherzigkeit führt Reichtum zu den Hütten der Armut und des Leidens. Wahrheit und Einfachheit leben inmitten vieler List und Sophisterien. Es gibt gute Herzen unter schwulen Gewändern und auch unter zerlumpten Kleidungsstücken.

Liebe umklammert die Hand der Liebe inmitten all der Neide und Ablenkungen des auffälligen Wettbewerbs; Treue, Mitleid und Sympathie halten die lange Nachtwache am Bett des leidenden Nachbarn inmitten der umgebenden Armut und des elenden Elends. Ergebene Männer gehen von Stadt zu Stadt, um diejenigen zu pflegen, die von der schrecklichen Pest niedergeschlagen sind, die in regelmäßigen Abständen ihre mysteriösen Märsche erneuert. Frauen, die gut geboren und sorgfältig gepflegt wurden, pflegten die verwundeten Soldaten in Krankenhäusern, bevor dies in Mode kam. und selbst arme verlorene Frauen, die Gott allein liebt und mitleidig ist, pflegen die Pest mit einem geduldigen und großzügigen Heldentum. Das Mauerwerk und seine verwandten Befehle lehren die Menschen, einander zu lieben, die Hungrigen zu ernähren, die Nackten zu kleiden, die Kranken zu trösten und die toten ohne Freunde zu begraben. Überall findet und segnet Gott das freundliche Amt, den mitleidigen Gedanken und das liebende Herz. Es gibt ein Element des Guten in allen rechtmäßigen Bestrebungen der Menschen und einen göttlichen Geist, der all ihre rechtmäßigen Neigungen einatmet. Der Boden, auf den sie treten, ist heiliger Boden. Es gibt eine natürliche Religion des Lebens, die mit so vielen gebrochenen Tönen auf die Religion der Natur antwortet. Es gibt eine Schönheit und Herrlichkeit in der Menschheit. Im Menschen, der mit so manchem vermischten Schatten auf die Schönheit weicher Landschaften und schwellender Hügel reagiert, und die wundersamen Männer mögen tugendhaft, sich selbst verbessernd und religiös in ihren Beschäftigungen sein. Genau dafür wurden diese Einsätze gemacht. Alle ihre sozialen

Beziehungen, Freundschaft, Liebe, die Bindungen der Familie wurden heilig gemacht. Sie mögen religiös sein, nicht durch eine Art Protest und Widerstand gegen ihre verschiedenen Berufungen; aber durch Übereinstimmung mit ihrem wahren Geist. Diese Berufungen schließen Religion nicht aus; aber fordern Sie es für ihre eigene Vollkommenheit. Sie können religiöse Arbeiter sein, ob auf dem Feld oder in der Fabrik; religiöse Ärzte, Anwälte, Bildhauer, Dichter, Maler und Musiker. Sie können in allen Mühen und in allen Vergnügungen des Lebens religiös sein. Ihr Leben kann eine Religion sein; die weite Erde ihr Altar; sein Weihrauch ist der Atem des Lebens; Seine Feuer wurden immer von der Helligkeit des Himmels entzündet.

Mit unserem armen, gebrechlichen Leben verbunden ist der mächtige Gedanke, der die enge Spanne aller sichtbaren Existenz verschmäht. Immer greift die Seele nach außen und bittet um Freiheit. Es blickt aus den engen und geriebenen Sinnesfenstern auf die weite, unermessliche Schöpfung; es weiß, dass um ihn herum und dahinter die unendlichen und ewigen Wege ausgestreckt liegen.

Alles in uns und ohne uns sollte unseren Geist zur Bewunderung und zum Staunen anregen. Wir sind ein Mysterium voller Mysterien. Die Verbindung des Geistes mit der Materie ist ein Rätsel; die wunderbare telegraphische Kommunikation zwischen dem Gehirn und jedem Teil des Körpers, die Kraft und Wirkung des Willens. Jeder bekannte Schritt ist mehr als eine Geschichte in einem Land der Verzauberung. Die Kraft der Bewegung ist ebenso mysteriös wie die Kraft des Denkens. Erinnerung und Träume, die das undeutliche Echo toter Erinnerungen sind, sind gleichermaßen unerklärlich. Universelle Harmonie entspringt unendlichen Komplikationen. Der Schwung jedes Schrittes, den wir in unserer Wohnung unternehmen, trägt zum Teil zur Ordnung des Universums bei. Wir sind durch Bindungen des Denkens und sogar der Materie und ihrer Kräfte mit dem gesamten grenzenlosen Universum und allen vergangenen und kommenden Generationen von Menschen verbunden.

Das bescheidenste Objekt unter unserem Auge entzieht sich unserer Prüfung ebenso vollständig wie die Wirtschaft des am weitesten entfernten Sterns. Jedes Blatt und jeder Grashalm birgt Geheimnisse in sich, die kein menschliches Eindringen jemals ergründen wird. Kein Mensch kann sagen, was sein Lebensprinzip ist. Kein Mann kann wissen, was seine Sekretionskraft ist. Beides sind unergründliche Geheimnisse. Wo immer wir unsere Hand platzieren, legen wir sie auf den verschlossenen Busen des Geheimnisses. Schritt, wo wir wollen, wir treten auf Wunder. Der Seesand, die Schollen des Feldes, die wassergetragenen Kieselsteine auf den Hügeln, die unhöflichen Felsmassen werden immer wieder in alle Richtungen mit einer Handschrift nachgezeichnet, die älter und bedeutender und erhabener ist als alle alten Ruinen und all die gestürzten und begrabenen Städte, die vergangene Generationen auf der Erde hinterlassen haben; denn es ist die Handschrift des Allmächtigen. Das große Geschäft eines Maurers mit dem Leben besteht darin, das Buch seiner Lehre zu lesen; zu finden, dass das Leben nicht das Tun von Plackereien ist, sondern das Hören von Orakeln. Die alte Mythologie ist nur ein Blatt in diesem Buch; denn es bevölkerte die Welt mit geistiger Natur; und die vielblättrige Wissenschaft verbreitet immer noch dieselbe Wundergeschichte vor uns.

Wir werden im Jenseits genauso glücklich sein, wie wir rein und aufrecht sind, und nicht mehr, genauso glücklich, wie unser Charakter uns darauf vorbereitet, und nicht mehr. Unsere Moral ist wie unser geistiger Charakter in einem Moment nussgebildet; es ist die Gewohnheit unseres Geistes; das Ergebnis vieler Gedanken, Gefühle und Bemühungen, die durch viele natürliche und starke Bindungen miteinander verbunden sind. Das große Gesetz der Vergeltung ist, dass jede kommende Erfahrung von jedem gegenwärtigen Gefühl beeinflusst werden soll; Jeder zukünftige Moment des Seins muss für jeden gegenwärtigen Moment antworten. Ein Moment, der dem Laster geopfert oder der Verbesserung verloren geht, wird für immer geopfert und verloren. Eine Stunde

Verspätung, um den richtigen Weg einzuschlagen, bedeutet, uns in das ewige Streben nach Glück zurückzubringen. und jede Sünde, selbst der besten Menschen, ist auf diese Weise zu beantworten, wenn auch nicht nach dem vollen Maß ihrer kranken Wüste, aber nach einer Regel unbeugsamer Rechtschaffenheit und Unparteilichkeit.

Das Gesetz der Vergeltung drückt auf jeden Menschen, ob er daran denkt oder nicht. Es verfolgt ihn durch alle Lebensabschnitte, mit einem Schritt, der niemals ins Stocken gerät oder ermüdet, und mit einem Auge, das niemals schläft. Wenn es nicht so wäre, wäre Gottes Regierung nicht unparteiisch; ‚Es würde keine Diskriminierung geben; keine moralische Herrschaft; Kein Licht fiel auf die Geheimnisse der Vorsehung.

Was auch immer ein Mann sät, das und nicht etwas anderes soll er ernten. Das, was wir tun, gut oder böse, ernst oder schwul, das, was wir heute tun und morgen tun werden; jeder Gedanke, jedes Gefühl, jede Handlung, jedes Ereignis; jede vergehende Stunde, jeder Atemmoment; Alle tragen dazu bei, den Charakter zu formen, nach dem wir beurteilt werden sollen. Jedes Einflusspartikel, das dieses Aggregat bildet – unser Charakter – wird bei dieser zukünftigen Prüfung aus der Masse herausgesiebt; und Teilchen für Teilchen, mit vielleicht dazwischen liegenden Altersstufen, fällt ein deutlicher Beitrag zur Summe unserer Freuden oder Leiden. Somit gibt jedes müßige Wort und jede müßige Stunde eine Antwort im Urteil.

Kümmern wir uns also darum, was wir säen. Eine böse Versuchung kommt über uns; die Möglichkeit eines ungerechten Gewinns oder eines unheiligen Genusses, entweder im Bereich des Geschäfts oder des Vergnügens, der Gesellschaft oder der Einsamkeit. Wir geben nach; und pflanze einen Samen der Bitterkeit und des Leidens. Morgen droht die Entdeckung. Aufgeregt und alarmiert decken wir die Sünde ab und begraben sie tief in Falschheit und Heuchelei. In der Brust, wo sie verborgen liegt, im fruchtbaren Boden verwandter Laster, stirbt diese Sünde nicht, sondern gedeiht und wächst; und andere und noch andere Keime des Bösen sammeln sich um die verfluchte Wurzel; bis aus diesem einzigen Samen der Verderbnis in der Seele alles entspringt, was in gewohnheitsmäßiger Lüge, Gaunerei oder Laster schrecklich ist. Abscheulich machen wir oft jeden Schritt nach unten; aber eine schreckliche Kraft treibt uns weiter; und die Hölle der Schulden, Krankheiten, Schmach oder Reue sammelt ihre Schatten um Unsere Schritte sogar auf Erden; und sind doch nur die Anfänge der Sorgen. Die böse Tat kann in einem einzigen Moment getan werden; aber das Gewissen stirbt nie, die Erinnerung schläft nie; Schuld kann niemals zur Unschuld werden; und Reue kann niemals Frieden flüstern.

Hüte dich, du, der du zum Bösen versucht bist! Pass auf, was du für die Zukunft bereit hast! Pass auf, was du in den Archiven der Ewigkeit ablegst! Falsch nicht dein Nachbar! Damit der Gedanke an ihn, den du verletzst und der durch deine Tat leidet, dir ein Schmerz ist, den die Jahre seiner Bitterkeit nicht berauben werden! Brich nicht in das Haus der Unschuld ein, um es seines Schatzes zu berauben; Damit nicht viele Jahre über dich vergangen sind, könnte das Stöhnen seiner Not nicht von deinem Ohr abgeklungen sein! Baue nicht den trostlosen Thron des Ehrgeizes in deinem Herzen. noch beschäftigt sein mit Geräten und Umgehungen und selbstsüchtigen Schemata; Damit Trostlosigkeit und Einsamkeit nicht auf deinem Weg sind, der sich in die lange Zukunft erstreckt! Lebe kein nutzloses, gottloses oder schädliches Leben! Denn mit diesem Leben verbunden ist das unveränderliche Prinzip einer endlosen Vergeltung und Elemente der Schöpfung Gottes, die niemals ihre Kraft aufwenden, sondern sich im Zeitalter der Ewigkeit immer weiter entfalten werden. Lass dich nicht täuschen! Gott hat deine Natur geformt, um auf die Zukunft zu antworten. Sein Gesetz kann niemals aufgehoben werden, noch kann sich seine Gerechtigkeit entziehen. und für immer und ewig wird es wahr sein, dass „was auch immer ein Mann sät, dass auch er ernten wird.“

Revision #1
Created 7 October 2025 19:34:25 by investigatione
Updated 7 October 2025 19:34:41 by investigatione